

der Pfarren **Lehen**, **Liefering**, **Maxglan**, **Mülln**, **St. Johannes**, **St. Martin** und **Taxham**

Jahrgang 3, Sommer 2023

Wir sind Mutmacherinnen und Mutmacher



Inhalt:

Wort des Pfarrverbandsleiters

Mutmachen mit Mutmachern 2

Pfarre Lehen:

Mut machen, wie geht das? 4

Ansprechpersonen 5

Pfarre Liefering:

Meine Mutmacher 6

Mutmacher: Gelungene Feste 7

Pfarre Maxglan:

Was mir Mut macht.. 8

Senioren-Wallfahrt nach Maria

Plain 8

Familiengottesdienst am Pfingst-

sonntag 8

Erstkommunion 9

Ausstellung „Eucharistische Wun-

der der Welt“ 9

Taufkatechese des Guten Hirten-

die Mutmacherin für Mutmacher-

Innen 9

Pfarre St. Johannes - LKH:

Willkommen in der Pfarre St. Johannes

des LKHs Salzburg 10

Altarweihe - eine Zeremonie, die

man nur mehr selten erlebt 10

Pfarrverbandstermine 11

Pfarrverband West

Ein Blick zurück:

Der Pfarrverband 6 14

Der 2. Pfarrverband ab 2019 14

Der zukünftige, dritte Pfarrverband

2023 15

Firmvorbereitung im Pfarrverband 16

Gemeinsames Fronleichnamfest der

Pfarrten Liefering und St. Martin 17

Pfarre Mülln

Mut bedeutet, dass man sich traut

und fähig ist, etwas zu wagen ... 18

Ansprechpersonen 18

Werke der Barmherzigkeit im Pfarr-

verband West 19

Pfarre St. Martin:

Ordensverleihung an ehrenamtliche

Mitglieder der Pfarrgemeinde St.

Martin 20

Erstkommunion St. Martin 21

Pfarre Taxham

Besuchsdienst - Mutmacher im

Seniorenwohnhaus 22

MUT machen 22

Mutmachen zum Leben 23

Gegenseitige Mutmacher 23

Hinweise 24



Josef Pletzer

Bild: HPM

Mutmachen mit Mutmachern

„Keine Firma redet von dem, was sie nicht mehr schafft oder nicht leisten kann. Sie spricht vielmehr darüber, was ihre Qualitäten und Stärken sind! Das wünsche ich mir auch für unseren Pfarrverband und von der Kirche generell: dass wir nicht davon reden, was nicht mehr geht und wir weniger werden usw., sondern vielmehr davon Zeugnis geben, was wir können, tun und glauben!“

Das war ein Wunsch eines PGR-Obmannes aus unserem Pfarrverband bei der Jahresplanung des Pfarrverbandes. Und ich finde das eine richtige und gute Einstellung! **Die Menschen in den herausfordernden Zeiten brauchen Hoffnung und Mutmacher!** Und wir Christen haben diese Hoffnungsbotschaft zu verkünden. Tun wir das gemeinsam in den unterschiedlichsten Bereichen und Pfarren, wo wir tätig sind!

Menschen in herausfordernden Zeiten brauchen Hoffnung und Mutmacher!

Und **Mutmacher** sehe ich **in unseren Pfarren so viele!** Die vielen **Ehrenamtlichen** – vor allem auch in den **Pfarrgemeinderäten** und **Pfarrkirchenräten**. Mit und vor allem für euch werden wir am 6. Oktober ein **Mitarbeiterfest** veranstalten. Es wird das Startfest unseres Pfarrverbandes sein, nachdem am **22. September** in Maria Plain die **Errichtungsdekrete** überreicht werden.

P. Franz Lauterbacher wird in den **wohlverdienten Ruhestand** gehen – was ich mir ja bei ihm überhaupt nicht vorstellen kann. Danke für die gute Zusammenarbeit und vor allem auch für deine hervorragende Leistung als **Pfarrverbandsleiter** von Mülln, Lehen, Liefering und St. Martin. Da Mülln von Michaelbeuern nicht mehr nachbesetzt werden kann, werden **wir im Team des**

**Ich bin mir sicher,
wir werden eine
gute Lösung finden**

Pfarrverbands diese Aufgaben teilen – wie genau das aussehen wird, müssen wir mit den Gremien und dem Hauptamtlichen - Team erst gemeinsam klären. Aber ich bin mir sicher, wir werden eine gute Lösung finden und immer wieder schauen, wie wir das eine oder andere nachbessern und nachschärfen können.

In **St. Martin** hat sich der **Pfarrgemeinderat** dafür ausgesprochen, die Pfarre mit dem **„Betriebssystem Alpha“** zu starten. Das ist nicht gänzlich neu, denn Alpha gab es schon einmal in den Anfängen der Pfarre und auch sonst sind Elemente einer **„Alphapfarre“** schon mal dagewesen. Also ist es eigentlich ein Update! Mit **P. Thomas Gögele LC (Legionäre Christi)**, der Begeisterung im PGR und dem begleitenden Gebet, wird der Heilige Geist uns leiten und hier etwas Großartiges wachsen lassen! Ich bin schon sehr gespannt.

Lehen mit **P. Alois Kremshuber**, dem ich für die gute Zusammenarbeit

**Mit P. Thomas Gögele LC,
der Begeisterung im PGR
und dem Gebet, wird der
Heilige Geist uns leiten**

schon vor der Errichtung des Pfarrverbandes danke und mir sicher bin, dass dies sich so fortsetzt, setzt einen **Schwerpunkt im Bereich „Soziales“**. Es freut mich, dass gemeinsam mit der Caritas und der öffentlichen Hand die **Jugendnotschlafstelle Exit 7** dort Beheimatung finden wird

**Wo ihr hinkommt,
ist Gott schon da!
Das macht Mut!**

und im Pfarrverband bleibt. Sie war ja Jahrzehnte in Maxglan angesiedelt, aber dort ist ein entsprechender Umbau (denkmalgeschütztes Haus) leider nicht möglich. Gott sei Dank wird dann mit der **Erentrudis Stiftung auch der Kindergarten und die Krabbelgruppe wieder errichtet**. Da kommt einiges an Baumaßnahmen auf die Pfarre zu.

In **Taxham laufen momentan auch spannende Gespräche**. Wie diese ausgehen, ist noch vollkommen offen. Aber Taxham war immer eine **Konzilsparre** und **Vorbildparre**, vor allem auch im liturgischen Bereich. Hier sehe ich riesiges Potential, den geplanten Umbau auch pastoral so zu nützen, **dass wir als Pfarre wachsen und Mutmacher für die Region sind!** Da kann etwas Großes entstehen.

Maxglan und **Liefering** sind unsere **Traditionspfarren**, die Dörfer in der Stadt **mit einem aktiven Vereinsle-**

ben! Wie **dankbar** bin ich **für die gute Zusammenarbeit** und auch die Bereitschaft, neue Wege zu gehen! Diesen neuen Weg sind wir in Liefering mit St. Martin und allen Vereinen gegangen bei der **Fronleichnamspzession**. Sehr beeindruckend war es, mit allen Abordnungen und dem Allerheiligsten mitten auf der Münchner Bundesstraße zu gehen und dass dadurch der Verkehr still stand – Jesus war im Zentrum. Auch bei der **150 - Jahr - Feier der Kameradschaft Maxglan**, der Schützenfahnensegnung und dem **Jubiläum 30 Jahre Hans Einberger** als Kapellmeister war es selbstverständlich, dass mit der Messe begonnen wird – auch mit Jesus in der Mitte. Und die Vereine haben danach gezeigt, dass, wenn alle zusammenhelfen, ein tolles Fest gefeiert werden kann. Danke Euch – ihr seid Mutmacher!

Mutmacher sind auch im Landeskrankenhaus zu finden – die vielen **Seelsorgerinnen** und **Seelsorger**, die auch eine Umstrukturierung durchgemacht haben – herzlich willkommen die Neuen! Mit der neu sanierten Kirche habt ihr einen Ort, um immer wieder Kraft zu tanken, den Mut nicht zu verlieren und euch bewusst zu machen – bei jedem Menschen, in jedes Krankenzimmer, wo ihr hinkommt, **ist Gott schon da! Das macht Mut!**

Ein PGR-Mitglied meinte gestern:

„Josef, du tust mir leid, was du alles zu tun hast!“ Meine Antwort war und ist: **„Ich brauch Dir/Euch nicht leid zu tun! Wir arbeiten in so einem tollen Team von Haupt- und Ehrenamtlichen, wo wir durchaus auch mal heftig diskutieren. Was ich aber bei allen spüre, wir lieben Gott und die Menschen – und gemeinsam haben wir schon viel erreicht und können noch viel mehr erreichen! Wir – ich – tun unseren Teil – Gott macht den Rest und lässt wachsen. Das macht Mut!“**

Mut macht auch, dass wir einen **Priesterseminaristen – Jerry** – ein paar Monate begleiten durften. Durch seine **freundliche, zuvorkommende Art** fand er bald seinen Platz im Team und wurde von allen geschätzt. Mit seinem Feingefühl in der Liturgie war er auch Vorbild für viele Ministranten und sein layouttechnisches Knowhow hat uns viele schöne Feierhefte beschert – wie das Heft mit den Andachten um geistliche Berufungen. **Wir hoffen, wir dürfen im Herbst die Diakonenweihe mitfeiern und dann im kommenden Jahr ihn als Neupriester in unserem Pfarrverband als Primizprediger einladen.**

**Wir tun unseren Teil,
Gott macht den Rest
und lässt wachsen.**

Hoffnungsvoll wünsche ich einen **gesegneten Sommer** und freue mich

auf die gemeinsamen Herausforderungen, die wir gemeinsam mit Gott an unserer Seite meistern werden.

Euer Pfarrverbandsleiter Josef



Mut machen, wie geht das?

Auf der aktuellen Webseite der Erzdiözese Salzburg werden sechs großartige Personen vorgestellt, die Mutmacher und Mutmacherinnen sind. Es gibt aber ganz viel mehr Personen, zum Beispiel in unserer Pfarre, die auch vielen Mitmenschen **Mut machen**, auch wenn das bisher nicht so deutlich wahrgenommen wurde:

Manche Menschen brauchen **Mut**, um überhaupt mal eine **Kirche zu besuchen**, vielleicht nur um sich einmal die Kunstwerke anzusehen.



Bild: Walter Fath

Die Hemmschwelle, in das Gotteshaus einzutreten, wird allerdings kleiner, wenn die Kirchentüren am Tag offen sind, das Innere Helligkeit und der Blumenschmuck ein Willkommen ausstrahlen.

Mutmacher:innen sind hier die fleißigen Damen und Herren, welche unsere Kirche sauber halten und mit viel Liebe die Blumen und Gestecke zur Ehre Gottes arrangieren.



Bild: Walter Fath

Kleine und größere Kinder brauchen **Mut**, um sich als **MinistrantInnen** bei den Gottesdiensten einzubringen. Was passiert, wenn meine mit Stolz getragene Kerze plötzlich erlischt? Lachen mich die Leute aus, wenn ich etwas falsch mache? Es schauen ja so Viele von den Kirchenbänken aus zu.

Mutmacher:innen sind hier die Damen und Herren, welche die Ministranten-Stunde leiten, der Herr Pfarrer, der nicht schimpft, wenn mal das Wasserkännchen umfällt und die Lektoren, welche die Ministranten bei ihrem Dienst am Altar unterstützen.



Bild: Walter Fath

Wer hat den **Mut**, den **Lektorendienst** zu übernehmen? Es gilt, die Lesungen und Fürbitten vor allen Kirchenbesuchern möglichst fehlerfrei vorzutragen.

Mutmacher:innen sind hier die „alten Hasen“, die den Lektorendienst schon lange ausüben und die ihrerseits den Mut haben, Kirchenbesucher zu dieser, für sie neuen Aufgabe einzuladen.

Wer hat keine Scheu vor gelegentlich schrägen Tönen und daher den **Mut**, im **Kirchenchor** mitzusingen? Wir sind in der glücklichen Lage, einen ständigen und kompetenten Organisten zu haben, der auch den Chor gut leitet.

Mutmacher:innen sind hier der Chorleiter und die Dankbarkeit des Kirchenvolkes für die musikalische Mitgestaltung unserer Gottesdienste. Die Armut hat kein schönes Gesicht, wer möchte da nicht lieber wegsehen? **Mut** ist gefragt für die **Sozialprojekte** in unserer Pfarre.



Bild: Homepage Vinzi Tafel

Es reicht nicht mehr aus, gelegentlich etwas Wohltätigkeit zu üben. Die sozial-caritativen Projekte entwickeln sich immer häufiger zu herausfordernden „Daueraufträgen“.

Mutmacher:innen sind hier unsere sozial engagierten Ehrenamtlichen selbst, welche sich gegenseitig Mut machen, und all jene, denen geholfen wird und die ihre Dankbarkeit ausdrücken.

Wer kennt nicht den Spruch: „ned gschimft ist scho' g'lobt gnuu“. Wen verläßt der **Mut** nicht, wenn er/sie nur wenig **Anerkennung** bekommt? Gerade die nicht so sichtbaren und die vielen kleinen Handgriffe werden in einer Pfarre leicht übersehen. Wer stellt für unsere Feste die Tische und

Sessel im Pfarrsaal richtig auf, wer deckt die Tische so ansprechend und wer sorgt für das leibliche Wohl der Besucher? Es sind die zahlreichen **ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen**, die noch in vielen anderen Bereichen der Pfarre ihre Sache ernstnehmen und dafür viel ihrer Freizeit einbringen.

Mutmacher:innen für sie sind die LeiterInnen der jeweiligen Gruppen, der Pfarrgemeinderat, der Beschlüsse fasst, und der Seelsorger, welche zusammen bei ihrem **Lob und Dank** möglichst niemanden übersehen.

Es kann nicht jeder ein Hemingway oder jede eine Hera Lind sein, trotzdem will das Pfarrblatt mit Text gefüllt werden.

Wer hat den **Mut**, trotzdem in unser **Redaktionsteam** zu kommen? Woüber schreiben wir in der nächsten Ausgabe? Können wir die Seiten auch mit guten Fotos füllen (und wer macht diese?)? Schon naht der Redaktionsschluss, und wer findet rechtzeitig alle Tippfehler?

Zelt:Blick Ostern 2023



Johannes der Täufer bekennt über Jesus: Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt ist stärker als ich ... Er wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen. Mt 3,11

Bild: Walter Fath

Mutmacher:innen sind hier die Pfarrmitglieder mit ihren positiven Rückmeldungen und neue kreative Öffi-Mitarbeiter und Hobbyfotografen.



Bild: Walter Fath

Etwas ganz Wesentliches habe ich mir für den Schluss aufgehoben: Wer hat den **Mut**, heute eine Pfarrgemeinde als **Pfarrer** zu leiten? Seine Hauptaufgabe ist die Seelsorge an den (immer weniger werdenden) Katholiken, aber er soll auch als Manager, Buchhalter, Personalchef, Bauleiter, Hausmeister, Sozialarbeiter und Psychologe funktionieren. Um Geldspenden muss er oft bitten, denn der Dachschaden repariert sich nicht von selbst, auch die Betriebskosten fordern ihren Tribut. Vom Pfarrer wird erwartet, dass er der größte Mutmacher in der Pfarre ist, doch wer macht **ihm** Mut? Spontan würde man sagen, dass es seine Berufung ist, die ihm Mut macht, natürlich mit Unterstützung des Heiligen Geistes und der kirchlichen Strukturen.

Die wichtigste **Mutmacherin** ist hier aber die **ganze Pfarrgemeinde**, welche ihn achtet, mitarbeitet, an den Veranstaltungen teilnimmt, ihn um die Sakramente bittet, bei den Prozessionen mitgeht, ihre Kinder zum Ministrantendienst motiviert, sich zur PGR-Wahl aufstellen lässt und den Herrn Pfarrer auch mal zum Essen einlädt.

Text: Walter Fath



Bild: Walter Fath

Ansprechpersonen



P. Alois Kremshuber
Pfarrer von Lehen



Rudolf Krugluger
Pfarrgemeinderatsobmann



Terezija Katic
Pfarrsekretärin

Meine Mutmacher

Mut bedeutet für mich auch die Kraft, Neues zu wagen, den Blick auf das Ganze zu bewahren und trotz so mancher alltäglicher Hürden das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Dazu fallen mir selbstverständlich einige Personen, Begegnungen, Gespräche, Ideen oder Veranstaltungen ein, die motivieren voranzugehen. Doch ganz grundsätzlich schöpfe ich Kraft und Mut aus der Beziehung zum lebendigen Gott, der mit uns auf dem Weg ist. Er hat sich dem Mose am brennenden Dornbusch als der „Ich bin da“ offenbart und im Buch des Propheten Jesaja heißt es: „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, ohne Erbarmen sein gegenüber ihrem leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergisst: Ich vergesse dich nicht.“ (Jes 49,15) Aber auch ein Psalm 23 bestärkt mich, ebenso wie die erwähnten aussagekräftigen



Sonntagevangeliar Liefering
Foto: Christoph Schobesberger

Bilder, trotz mancher Herausforderungen des Lebens in meinem Gottvertrauen, dass er mich führt und ich niemals „gottverlassen“ sein kann.

Doch wie kann eine Beziehung zu einem Gott aufrechterhalten werden, den man weder hört noch sieht? Neben dem Gebet und der Feier der Liturgie hat uns Gott sein Wort geschenkt, das lebendig ist und auch heute noch wirksam ist. Oftmals spricht mich eine Bibelstelle, auch wenn ich sie schon oft gehört habe, ganz neu an, gibt Antwort, Trost, Hoffnung und Mut. Somit ist mein wichtigster **Mutmacher die Heilige Schrift, Gottes lebendiges Wort.**

Frei nach dem wichtigsten Gebot der Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe (Mk 12, 29ff) ist mit der Beziehung zu Gott, die zu **meiner Frau, zu meinen Kindern, Freunden und Menschen** hier in **Liefering** ebenso wichtig. Sie geben Kraft und ermutigen, Neues zu wagen. Manchmal sind sie aber auch das notwendige Korrektiv und animieren zum Weiterdenken und fördern so Entwicklungen. Diese Beziehungen müssen gelebt und gepflegt werden und dabei ist mir der Meinungsaustausch besonders wichtig. So wie der Hl. Paulus im Brief an die Thessalonicher schreibt: „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1 Thess 5,21).

Doch der Prüfung sollten auch Taten folgen, auch wenn es manchmal so wie mit Wein ist, der auch gelegentlich lange reifen muss. Der Gedanke, dass ich Diakon werden könnte, kam mir schon am Anfang meines Theologiestudiums. Doch offensichtlich bedurfte es einer sehr langen Zeit der Reifung, bis dann endlich auch eine Entscheidung gefallen ist. Als ich im September 2019 in Liefering zu arbeiten begann, lernte ich auch den hiesigen Diakon Konrad Hofbauer kennen. Durch seine Art und Weise, wie er seinen diakonalen Auftrag verwirklicht, wurde er mir zum Vorbild, dass es auch für mich Sinn ergibt, mich auf den Weg der Vorbereitung auf das Diakonat zu machen. Auch als studierter Theologe schätze ich diese vier Jahre als Zeit der Prüfung und des Hineinwachsens in diesen Dienst. Letztes Jahr wurden wir, sieben Diakonsanwärter, jeweils von Weih-

bischof Hansjörg Hofer zu Lektoren und heuer am 12. Juni zu Akolythen beauftragt. Der Weg der Vorbereitung endet dann **v o r a u s -**



Diakon Konrad Hofbauer
Foto: privat

sichtlich zu Christkönig 2024 mit der Weihe zum Diakon. Ohne viele Worte oder Überredungskunst, sondern einfach durch sein Tun wurde mir **Diakon Konrad Hofbauer zum Mutmacher**, mich auf den Dienst als Diakon einzulassen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Seit seinem 75. Geburtstag ist er zwar offiziell von seinen Diensten als Diakon freigestellt, aber dennoch freut sich die Pfarre Liefering über all das, was er noch für die Pfarre tun will und kann. Auch dafür einen herzlichen Dank.

Text: Christoph Schobesberger



Beauftragung zum Akolythat, 12.6.2023
Foto: Hiva Naghshi, Erzdiözese Salzburg

Mutmacher: Gelungene Feste Danke für die Mitgestaltung

Feste unterbrechen unseren Alltag zu besonderen Zeiten und man kann sie nur gemeinsam begehen. Ein gelungenes Fest stärkt die Gemeinschaft, entlohnt für viele Mühen in der Vorbereitung, gibt Kraft, Mut und Sinn. So werden sie auch zu Lebensquellen für jede/n Einzelne/n und für alle Mitfeiernden. Neben den großen Festen sollen aber die anderen nicht übersehen werden, wie die wöchentliche Sonntagsmesse. Hier gilt mein **Dank** allen, die quasi selbstverständlich ihre Dienste leisten, wie zum Beispiel unserem Mesner **Gerhard Pirchner mit seinem Team**, den **Organisten**, den **Lektoren**, unserem **Kantor Karl Achleitner**, dem **Projekchor** und dem Quartett **Ge(h)zeiten**.

Zu Christi Himmelfahrt haben wir mit insgesamt 22 Kindern Erstkommunion gefeiert. Die Erstkommunikanten wurden sehr gut im Religionsunterricht, in den Tischgruppen und durch die Pfarre auf das große Fest vorbereitet. Ein ganz besonderes „Highlight“ bei jeder Erstkommunion ist, dass die **Lieferinger Fischermusik** mit einem Marsch die Kinder von der Volksschule in die Pfarrkirche geleitet. Danke, dass die Musiker/innen immer wieder bereit sind, diesem Fest einen so herrlichen Auftakt zu verleihen. Ein weiteres

„Highlight“ war die Feier mit Pfarrer Josef Pletzer selbst. Doch besonders gefreut hat mich auch, dass die **Religionslehrerin Gudrun Schechtl**, die **Volksschuldirektorin Sandra Florian** und ihre Tochter **Anna** die Erstkommunion musikalisch begleitet haben; vergelt's Gott und Danke!

Veränderungen und Neues braucht auch viel Mut, Vorbereitungszeit und den Austausch mit den Beteiligten. **Diesen Mut haben die Lieferinger Vereine beim heurigen Fronleichnamsfest bewiesen.** Eine gemeinsame Feier mit der Pfarre St. Martin war nur schwer vorstellbar und die Begeisterung der Obleute hielt sich in Grenzen. Dennoch haben sich die Vereine auf dieses Fest eingelassen. Die Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet und so konnten wir ge-



Fronleichnam 2023, Foto: Josef Skrna

meinsam Fronleichnam als pfarrverbindendes Fest feiern. Ein **ganz herzliches Dankeschön für euren Mut** und eure Mitgestaltung. Ende September werden die Pfarre und die Vereinsobleute die Erfahrungen mit dem gemeinsamen Fronleichnamsfest austauschen und erste Schritte für 2024 planen.

Texte: Christoph Schobesberger



Erstkommunion Liefering
Foto: Hiva Naghshi, Erzdiözese Salzburg



Was mir Mut macht



Michael Perkmann
Foto: privat

Angesichts multipler Krisen auf der Welt und in unserem Umfeld in Österreich kann man leicht die Übersicht verlieren und alles Dagewesene in Frage stellen.

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“ (griech. Philosoph Heraklit 520-460 vor Christus).

Der Spruch ist immer noch brandaktuell. Veränderungen in unserem unmittelbaren Umfeld, in der Kirche und auf der ganzen Welt passieren ständig und Gewohntes verblasst zur scheinbaren Bedeutungslosigkeit. Klammern hilft nicht – auch wenn wir gerne ein „Standbild“ hätten von dem, was uns passt.

Was ist wirklich wichtig im Leben? Was kann angesichts aller Einflüsse und Nachrichten heute noch Mut machen?

Was mir Mut macht in unserer Kirchengemeinde, ist das große Maß an Eigenverantwortung.

Was mir Mut macht, sind die Menschen, die ich erlebe, von Jugendlichen, die kraftvoll mit beiden Beinen im Leben stehen, und das Miteinander der Generationen in unseren Kirchengemeinden. Die Texte der Heiligen Schrift und Auslegungen sind heute noch aktuell. Es ist die individuelle freiwillige Entscheidung in Eigenverantwortung, wie wir leben und verantwortungsvoll miteinander umgehen. Die Gewichtung, was uns wichtig ist und was nicht, liegt bei uns selber. Es liegt an uns, Jesu friedensstiftende Worte aktiv umzusetzen.

Michael Perkmann

Senioren-Wallfahrt nach Maria Plain

Am 10. Mai fand wieder unsere Senioren-Wallfahrt nach Maria Plain statt. Viele Senioren aus dem Pfarrverband sind mitgekommen. Ein herzliches Dankeschön an Pater Zakayo, der eine sehr schöne Wallfahrtsmesse mit uns feierte. Pater Franz danken wir für sein Orgelspiel und ebenso den vielen Hilfsbereiten, die die Senioren zur Kirche gefahren haben.

Unser Sommerabschlussfest fand am 5. Juli auf der Terrasse im Pfarrzentrum Maxglan statt.

Ingrid Kuffner



Foto: Ingrid Kuffner

Familiengottesdienst am Pfingstsonntag

Wir haben am Pfingstsonntag einen Familiengottesdienst gefeiert. Während des liturgischen Teils der Heiligen Messe waren die Erwachsenen in der Großen Kirche mit Pater Zakayo und für die Kinder wurde ein eigenes Programm zusammengestellt. Schwester Laura, die das Praktikum ihrer zweijährigen Ausbildung zur Pastoralassistentin in unserer Pfarre verbringt, ist mit ihnen in die Kleine Kirche gegangen. Nach einem Lied, dem Kyrie und einem Tagesgebet wurde eine Kerze entzündet, das Evangelium vorgelesen, es gab einen Impuls und eine Erklärung dazu. Das Ziel war, dass die Kinder das Pfingstfest intensiver erleben, sowie die

Präsenz und die Wirkung des Heiligen Geistes zu veranschaulichen. Es wurden die 7 Gaben des Heiligen Geistes gesammelt, kurz erklärt, und jedes Kind konnte sich für eine Gabe entscheiden, welche es sich gerade gewünscht hat. Dementsprechend konnten sie alle ein Kärtchen mitnehmen, wo der Name der gewünschten Gabe draufstand. Es gab auch Gläser mit Sand für die Kerzen der Kinder. Es war sehr schön, zu sehen, dass die Kinder Interesse gezeigt haben, die Fragen gut beantworten konnten, und auch, wie Schwester Laura das Wesen von Pfingsten erklärt hat.

Nach dem Gottesdienst gab es für alle Kirchenbesucher eine wunderschöne und leckere Pfingsttorte in der Form einer Taube, zubereitet von Magdalena Überreiter.

Vielen Dank!

Zsuzsa Kovács



Erstkommunion



Am So., 07. Mai fand die Feier der Erstkommunion statt. Wir hatten 37 Erstkommunionkinder, die sich mit ihren Familien riesig auf diese Feier gefreut haben.

Foto: Hiwa Naghshi

Ausstellung „Eucharistische Wunder der Welt“

Ich hatte den Auftrag, während meines zweijährigen Praktikums, zwei selbständige Projekte zu absolvieren. Eines davon ist die Ausstellung über Eucharistische Wunder der Welt, die vom seligen Carlo Acutis zusammengestellt worden ist.

Carlo ist ein Heiliger unserer Zeit. Ein ganz normaler Jugendlicher, der Fußball liebte und viel Zeit am Computer verbrachte. Seine größte Liebe aber war die heilige Eucharistie, weil Jesus in ihr gegenwärtig ist. Die Ausstellung (in der Pfarrkirche Taxham) wurde gut angenommen und Men-

schen aus der ganzen Diözese kamen, um sie zu sehen. Carlo Acutis ist das Vorbild für unsere Jugend. Er wollte bei jungen Menschen das Interesse

an der Eucharistie wecken und sie zur Gott führen. Dies war auch mein Wunsch mit diesem Projekt.

*Sr. Laura Mawlong
Praktikantin im Pfarrverband*

Taufkatechese des Guten Hirten – die MutmacherIn für MutmacherInnen

Laura M. (7 Jahre) möchte gerne in der Pfarre Maxglan das Sakrament der Taufe empfangen. Nächstes Jahr bereitet sich ihre Schulklasse auf die Erstkommunion vor und sie möchte da auf jeden Fall mit dabei sein. Jakob, ihr Bruder, hat das Sakrament der Kommunion vor zwei Jahren empfangen.

Es ist immer eine große Freude, wenn sich Kinder im Volksschulalter äußern, dass sie getauft werden wollen. Jedes Jahr werden es mehr. Die Katechese des Guten Hirten eignet sich hervorragend für solche Bedürfnisse. Das Besondere bei Laura ist, dass die ganze Familie bei der Katechese mit dabei ist und aktiv mitwirkt!

Wir unterhielten uns über das Thema „Wir sind Mutmacherinnen und Mutmacher“. Florian (Vater) meinte, Menschen sind mutig, wenn sie ihre Meinung frei aussprechen, wenn sie

„nein“ sagen, wenn es grad im Moment auch nicht gut ankommt und auch zu dem zu stehen, an was man glaubt.

Für mich sind Momente mit Menschen wie diesem mutmachend und lassen die Zukunft immer schöner ausschauen!

Žanet Tančik, Pfarrassistentin



Fotos: Zsuzsa Kovács



Foto: Žanet Tančik

Willkommen in der Pfarre St. Johannes des Landeskrankenhauses Salzburg

Zwei Bereiche der Pastoral am Gelände des Landeskrankenhauses, die irgendwie zusammengehören, und doch zwei Teilbereiche sind, wurden nun neu strukturiert: Die Pfarre St. Johannes und die Krankenhausseelsorge.

Die *Pfarre St. Johannes* mit der Pfarrkirche und den Matriken wur-

den in den Verantwortungsbereich von *Pfarrprovisor Josef Johann Pletzer* übertragen. Die Pfarrsekretärin von Maxglan – Zsuzsa Kovács – übernahm mit zusätzlichen Stunden die Agenden der Pfarrkanzlei von St. Johannes, da dort viele Menschen getauft wurden und vieles abgearbeitet werden muss.

Patricia Haiml ist in den wohlver-

dienten Ruhestand getreten.

P. Franz Lauterbacher hat für einige Monate die Agenden als Vicarius Substitutus übernommen, wobei mit ihm auch den Aushilfspriestern *Roland Frank* und *P. Aleks Palavric* gedankt werden muss.

Willkommen heißen wir auch die neuen *Priester P. Romule Sangoay* und *P. Thomas Prakash*. Sie werden die priesterlichen Dienste in der Pfarre und vor allem in der Krankenhausseelsorge mit großem Engage-

Altarweihe – eine Zeremonie, die man nur mehr selten erlebt

Aus dem ganzen Pfarrverband kamen Leute um die Altarweihe mitzufeiern – Ministrantinnen und Ministranten, Posaunenensemble der Trachtenmusikkapelle Maxglan,



Chor der Christian Doppler Klinik, Seelsorgerinnen und Seelsorger, Diakone, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter usw. Ein Fest der Gemeinschaft und der Freude, denn der Altar zeigt: Gott ist da, mitten unter uns!

Am 2. Juli wurden nach einer mehrjährigen Sanierungsphase der neue *Altar und Ambo* in der Krankenhauskirche St. Johannes von *Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer* geweiht. Mit dabei waren neben den Vertretern der *Ökumene* und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer viele Vertreter des öffentlichen Lebens, die treue Pfarrgemeinde und zahlreiche

Vertreter der SALK (Salzburger Landeskliniken).

Weihbischof Hofer betonte in seiner Predigt, dass am Altar die *Lebenshingabe Jesu* immer wieder neu Wirklichkeit wird. *Der Altar* – das hat man durch die ganz besondere Liturgie erlebt – *steht somit für Jesus Christus*. Wenn man sich um den Altar versammelt, dann soll der Gemeinde auch immer die Sendung Jesu bewusst werden – den Menschen die frohe Botschaft zu verkünden!

Feierlich wurden während der Weihe die *Reliquien der Heiligen Gianna Bereta Mollo* (Kinderärztin; sie hat sich für ihr Kind entschieden, und dafür ihr Leben geopfert), *des Heiligen Kamillus* (Ordensgründer; er hat sich bekehrt und sich ganz der Pflege der Kranken, Armen und Leidenden



hingegen und ist der Patron der Krankenhäuser, der Sanitäter usw.), *der Heiligen Rupert, Virgil* (sind unsere Diözesanpatrone) und *Gerion* und des *Seligen Franz Jägerstätter* (Märtyrer des Naziregimes; er ist seinem Gewissen gefolgt) in den Altar eingelassen. Diese Beisetzung der Reliquien im Altar zeigt die Verbindung zur himmlischen Kirche und zur Weltkirche. Außerdem sind sie *Fürsprecher* und *Mutmacher* für Menschen, die in diesem Raum beten.

Der Altar und der Ambo haben auch eine symbolische Sprache. Der Altar hat die Form eines Kelches, hat dreizehn Ringe – 12 stehen für die 12 Apostel oder die 12 Stämme Israels, die Altarmensa steht für Christus. Der Ambo besteht aus 14 Platten,

ment übernehmen.

Nach dem Wechsel von **Gerhard Hundsdorfer** ins Unfallkrankenhaus übernahm **Manuela Ebner** interimistisch die Leitung. Ab 17. Juli wird **Detlev Schwarz** diese übernehmen, bis im nächsten Jahr **Elisabeth Maria Eberhardt**, nach Abschluss aller entsprechenden Ausbildungen diese Funktion wahrnimmt.

Josef Pletzer



unregelmäßig geformt – mit dem Leseputz ganz oben (in der Heiligen Schrift spricht GOTT selbst zu uns) – dies steht **für die Zahl 2 x 7** - die **drei mal 14 Generationen** in der Heiligen Schrift – und es kommt etwas ganz Neues, Gott wird in Jesus Mensch, die **14 Kreuzwegstationen** (es kommt aus dem Tod die Auferstehung) oder die **14 Nothelfer**, die in ausweglosen Situationen angerufen werden.

Schaut euch diese Kirche an, betet dort – vor allem für alle, die im Krankenhaus liegen, oft im Ungewissen, für die Ärzte und Pfleger, für die Reinigungskräfte und alle, die dort arbeiten. Es soll **ein Ort des Mutes und der Zuversicht** sein für alle – **ein Ort, wo bewusst wird, GOTT ist da!**

Text: Josef Pletzer,

Fotos: Erzdiözese Salzburg (eds)/
Michaela Greil

August

Di 15.8.	16:00 Uhr Pontifikalamt Gestaltung: Niederalmer Kirchenchor
Sa 19.8.	Lieferinger Dorffest 14:00 Uhr Einlass 15:00 Uhr Eröffnung

September

Fr 1.9. - So 3.9.	Pfarrverbandsausflug nach Budapest
Mo 4.9.	14:30 Uhr Seniorenachmittag
Sa 9.9.	11:00 Uhr Bergmesse Kreuz Jo- hannishögel <i>Ersatztermin: 23.9.</i>
	16:00 Uhr Reisesegen, Pfarrkirche Fußwallfahrt nach Maria Kirchental
Mo 11.9.	14:30 Uhr Spielenachmittag
Mi, 13.9.	18:00 Uhr Taufelternabend mit Paten
	18:30 Uhr Bibelrunde
So, 17.9.	10:00 Uhr Familiengottesdienst
	10:00 Uhr- Kindersachenflohmarkt 14:00 Uhr
Do 21.9.	14:30 Uhr Seniorenachmittag
Fr 22.9.	18:00 Uhr Pfarrverbandsdekrete Übergabe in Maria Plain
So 24.9.	8:30 Uhr Erntedank
	10:00 Uhr Familiengottesdienst

	Pfarre Lehen		Pfarre Mülln
	Pfarre Liefering		Pfarre St. Martin
	Pfarre Maxglan		Pfarre Taxham

Fortsetzung September

Sa 30.9.	Pfarrausflug Maria Pfarr, Mauterndorf Anmeldung: Pfarre Mülln
-----------------	--

Oktober

So 1.10.	9:30 Uhr Erntedank
	10:00 Uhr Kinder Kirche
	10:00 Uhr Erntedank
Mo 2.10.	14:30 Uhr Seniorennachmittag
Mi 4.10.	18:00 Uhr Tiersegnung
Do 5.10.	14:30 Uhr Seniorennachmittag
Fr 6.10.	18:00 Uhr Mitarbeiter/innen Fest im Pfarrverband
So 8.10.	10:00 Uhr Erntedank
Mo 9.10.	14:30 Uhr Spielesachmittag
Di 10.10.	19:00 Uhr Alphakurs
Mi 11.10.	18:00 Uhr Taufelternabend mit Paten
	18:30 Uhr Bibelrunde
Do, 12.10.	14:30 Uhr Senioren Gottesdienst mit Seniorenkaffee
Do 12.10.	14:00-18:00
Fr 13.10.	9:00-18:00 Flohmarkt
Sa 14.10.	9:00-12:00
So 15.10.	9:00 Uhr Erntedank

Fortsetzung Oktober

So 15.10.	10:00 Uhr Familiengottesdienst
Di 17.10.	19:00 Uhr Alphakurs
Do 19.10.	14:30 Uhr Seniorennachmittag
Sa 21.10.	18:00 Uhr Abend der Ehepaare im Pfarrverband
So 22.10.	Ehesonntag in allen Pfarren
Di 24.10.	19:00 Uhr Alphakurs
Do 26.10.	Nationalfeiertag 10:00 Uhr Pfarrverbandsmesse
So 29.10.	10:00 Uhr Familiengottesdienst
Di 31.10.	18:30 Uhr Nacht der Lichter 19:00 Uhr Alphakurs



WELS | SALZBURG | THALHEIM | BAD SCHALLERBACH

Partner-Treuhand Wirtschaftstreuhand GmbH

Kalvarienberggasse 10 A, 4600 Wels, T 07242 41601, office@partner-treuhand.at

Partner Treuhand Salzburg GmbH Steuerberatungsgesellschaft

Neutorstraße 19, 5020 Salzburg, T 0662 84 20 30, salzburg@partner-treuhand.at

November

Mi 1.11.	Allerheiligen
	13:00 Uhr Totengedenken anschl. Gräbersegnung
	13:00 Uhr Totengedenken anschl. Gräbersegnung
	10:30 Uhr Totengedenken anschl. Gräbersegnung
So 5.11.	10:00 Uhr Kinder Kirche
Mo 6.11.	14:30 Uhr Seniorenachmittag
Di 7.11.	19:00 Uhr Alphakurs
Do 9.11.	14:30 Uhr Seniorgottesdienst mit Seniorenkaffee
Fr 10.11. Sa 11.11.	15:00-18:30 Flohmarkt 10:00-13:00
Sa 11.11.	16:00 Uhr Martinsfeier mit Laternen- umzug am Mönchsberg
Mo 13.11.	14:30 Uhr Spielesachmittag
Di 14.11.	19:00 Uhr Alphakurs
Mi 15.11.	18:00 Uhr Taufelternabend mit Paten
	18:30 Uhr Bibelrunde
Do 16.11.	14:30 Uhr Seniorenachmittag
Sa 18.11.	Umverteilungstag 9:00-12:00 Pfarren Lieferung u. Mülln
So 19.11.	10:00 Uhr Familiengottesdienst
Di 21.11.	19:00 Uhr Alphakurs

Fortsetzung November

So 26.11.	10:00 Uhr Familiengottesdienst
Di 28.11.	19:00 Uhr Alphakurs

Dezember

Sa 2.12. So 3.12.	9:00-12:00 Adventmarkt 10:30-12:00
	16:00 Uhr Adventsingen
So 3.12.	17:00 Uhr Fackelwanderung der Erstkommunionkinder im Pfarrverband
Di 5.12.	19:00 Uhr Alphakurs
Do 7.12.	14:30 Uhr Seniorenachmittag
Fr 8.12.	18:00 Uhr Kick - Off - Gottesdienst der Firmvorbereitung im Pfarrverband
Sa 9.12.	17:00-20:00 Lichterlabyrinth
Mo 11.12.	14:30 Uhr Spielesachmittag
Di 12.12.	19:00 Uhr Alphakurs
Mi 13.12.	18:30 Uhr Bibelrunde
Do 14.12.	14:30 Uhr Seniorgottesdienst mit Seniorenkaffee
	18:00 Uhr Taufelternabend mit Paten
So 17.12.	10:00 Uhr Familiengottesdienst
Do 21.12.	14:30 Uhr Seniorenachmittag

	Pfarre Lehen		Pfarre Mülln
	Pfarre Lieferung		Pfarre St. Martin
	Pfarre Maxglan		Pfarre Taxham

Ein Blick zurück: Der Pfarrverband Nr. 6

32. Stadt Salzburg: Dekret zur Einteilung in Pfarrverbände

Mit Dekret vom 8. Dezember 2008 habe ich die Einteilung der Erzdiözese Salzburg in Pfarrverbände vorgenommen und mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 2009 in Kraft gesetzt. Der Bereich der Stadt Salzburg war bisher davon

ausgenommen. Nach Abschluss der Beratungen in der erweiterten Stadtkonferenz und nach Anhörung des Konsistoriums am 1. März 2011 setze ich mit Rechtswirksamkeit vom 14. April 2004 die

Einteilung der Stadt Salzburg in Pfarrverbände in folgender Form

in Kraft:

Pfarrverband 1:

Sbg.-Dompfarre
Sbg.-St. Blasius

Pfarrverband 2:

Sbg.-Itzling
Sbg.-St. Andrä
Sbg.-St. Elisabeth
Sbg.-St. Severin

Pfarrverband 3:

Elsbethen
Salzburg-Aigen
Salzburg-Gnigl
Salzburg-Parsch

Pfarrverband 4:

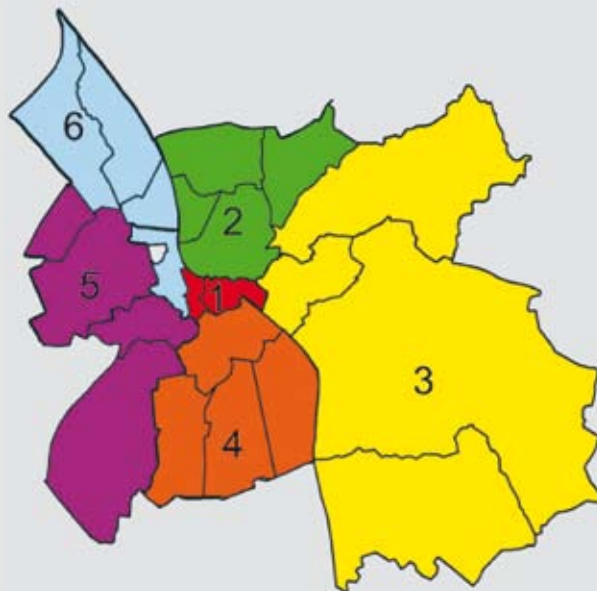
Salzburg-Gneis
Salzburg-Herrnau
Salzburg-Morzg
Salzburg-Nonntal

Pfarrverband 5:

Salzburg-Leopoldskron-Moos
Salzburg-Maxglan

Pfarrverband 6:

Salzburg-Lehen
Salzburg-Liefering
Salzburg-Mülln
Salzburg-St. Martin



Möge dieser Schritt in die Zukunft auf die Fürsprache der heiligen Diözesanpatrone Rupert, Virgil und Erentrudis vom Segen Gottes begleitet sein.

Erzbischof
Ordinariatskanzler

+ Alois Kothgasser
Erzbischof

Erzb. Ordinariat, 11. April 2011, Prot.Nr. 374/11

Mit Rechtswirksamkeit vom 14. April 2004 wurden im April 2011 die verschiedenen Dekanate der Stadt zu einem Stadt-Dekanat zusammengefaßt und dieses in sechs Pfarrverbände gegliedert. Die Pfarre Lehen kommt zum Pfarrverband 6, der aus den Pfarren:

Pfarre Mülln

Krankenhauspfarre St. Johannes im Landeskrankenhaus

Pfarre Lehen

Pfarre St. Martin

Pfarre Liefering

also fünf Pfarrgemeinden bestand.

P. Franz Lauterbacher, der Pfarrer von Mülln, wurde mit der Leitung des Pfarrverbandes 6 betraut. Zum Zeitpunkt der Einteilung des Pfarrverbandes hatte jede Pfarre noch einen eigenen Priester !!

Die Zusammenarbeit im Pfarrverband funktionierte recht gut, wir haben uns sogar ein eigenes Logo für unseren Pfarrverband ausgedacht ...



Motto:

**... wir sitzen alle
im gleichen Boot**

Der zweite Pfarrverband ab 2019:

Schon 2018 zeichnete sich ab, dass die Erzdiözese Salzburg (EDS) weitere Änderungen in der Stadtpastoral plant. Es wurde eine neue Leit-

linie vorgestellt, bei der zwar die Pfarrgrenzen nicht in Frage gestellt wurden, aber neben der Gemeinde-seelsorge in den Pfarren auch eine

Pfarrverband

- 1 Dompfarre, St. Blasius, Uni-versitätspfarre
1.350 Katholik/innen
- 2 St. Andrä, St. Elisabeth, Itz-ling, St. Severin, Kroatische Gemeinde Salzburg
14.500 Katholik/innen
- 3 Parsch, Gnigl, Aigen, Els-bethen
16.300 Katholik/innen
- 4 Nonntal, Herrnau, Morzg, Gneis
11.800 Katholik/innen
- 5 Maxglan, Taxham, St. Paul, Leopoldskron-Moos
13.900 Katholik/innen
- 6 **Liefering, St. Martin, Lehen, Mülln, St. Johannes am Lan-deskrankenhaus**
13.300 Katholik/innen

Stand März 2011



https://eds.at/fileadmin/user_upload/subportale/Generalvikariat/Verordnungsblaetter/VBI2019/DekanatSalzburgZentralraum2019.jpg

Seelsorge mit Schwerpunktsetzung als notwendig für deren Zukunft erachtet wurde.

Im Mai 2019 erfolgte die Bekanntgabe der neuen Aufteilung des Stadtdekanats. Es gibt nun den Pfarrverband „Zentralraum“, zu dem die Pfarren Dompfarre, St. Andrä und St. Blasius gehören. Die anderen Stadtpfarren

bilden weitere sechs Pfarrverbände, also gesamt sieben.

Mit September 2019 wurde der Pfarrer von Maxglan und Pfarrprovisor von Taxham, Josef Pletzer, zusätzlich zum Pfarrprovisor der Pfarren Liefering und St. Martin bestellt. Daraus ergab sich naturgemäß eine stärke Zusammenarbeit dieser vier Pfarren.

Der zukünftige Pfarrverband West 2023:

Im Februar 2023 wurde eine Neustrukturierung der Pfarrverbände bei der Dekanatskonferenz angekündigt. Da intern noch viele Detailfragen zur praktischen Umsetzung entschieden werden müssen, ist vorgesehen, dass die Änderungen in der Stadtpastoral und mit ihr die neuen Pfarrverbände im September 2023 von der Erzdiözese Salzburg offiziell eingesetzt werden.

Der künftige Pfarrverband „West“ besteht nun aus den Pfarren:

Salzburg-Lehen (2657 Kath.)
Salzburg-Liefering (2887 Kath.)

Salzburg-Maxglan (4594 Kath.)
Salzburg-Mülln (2479 Kath.)
Salzburg-St. Johannes, Landeskrankenhaus (8 Kath.)
Salzburg-St. Martin (2163 Kath.)
und Salzburg-Taxham (1964 Kath.)
(Gesamt: 16.753 Katholik/innen, Stand: Juni 2023)

Dieser wird vom Maxglaner Pfarrer, Vizedechant Josef Pletzer geleitet, der zur Zeit auch Pfarrprovisor von Liefering, St. Johannes, St. Martin und Taxham ist.

Texte: Walter Fath,



Ausschnitt Dekanat SalzburgZentralraum2019.jpg, eds.ordinariat/statistik



Firmvorbereitung im Pfarrverband 2023

46 Jugendliche aus dem ganzen Pfarrverband machten sich seit November

2022 gemeinsam auf den Weg, um

Johannes Perkmann OSB in Michaelbeuern teil. Zudem besuchten die Firmlinge auch *individuell gewählte Workshops* wie Sternsingeraktion, Fastensuppe-Aktion, Vinzi-Tisch, Carlo Acutis – Projekt und Osterfeuer-Wache. Bei manchen Treffen wurde auch gemeinsam gekocht und gegessen.



Der *Firmgottesdienst* am 3. Juni um 18 Uhr in der Pfarrkirche Taxham mit Abt Johannes Perkmann war für alle Anwesenden ein wunderbares Fest. Die Pfarrgemeinderats-Mitglieder des Pfarrverbands waren eingeladen, zusammen mit über 500

Gästen mitzufeiern.



Die *musikalische Gestaltung* hat dieses Mal eine einzigartige Rolle gespielt: Die zwei Chöre, die zur Pfarre Taxham gehören, der „*Kirchenchor*“ und der „*Nachklang*“, haben zusammen wunderbar beim Gottesdienst mitgewirkt. Ein Highlight für alle!

sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Am 8. Dezember begann mit einem *Kick-Off Gottesdienst* in der Pfarrkirche Taxham die Vorbereitungszeit. Dabei nahmen sie an verschiedenen gemeinsamen Veranstaltungen wie *Credo-Workshop*, *Symbole der Firmung* und einen unvergesslicher *Besuch* beim *Firmspender Abt*



DANKE an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen, die dieses schöne Fest ermöglicht haben!



Foto: Franz Schneckenleither, Text: Szidonia Lörincz, Pastoralassistentin Pfarre Taxham

Gemeinsames Fronleichnamsfest der Pfarren Lieferung und St. Martin

Die Münchner Bundesstraße ist eine vielbefahrene Durchzugsstraße im Salzburger Stadtteil Lieferung und bildet die Grenze zwischen zwei Pfarrgemeinden, der Pfarre St. Peter und Paul und der Pfarre St. Martin.

Aus verschiedensten Gründen war eine gemeinsame Prozession in den letzten Jahren nicht möglich. Mit



der diesjährigen gemeinsamen Fronleichnamsprozession galt es nach längerer Zeit wieder eine Brücke zu bauen zwischen diesen beiden Lieferinger Pfarrgemeinden, zwischen Mutter- und Tochterpfarre. Nach langen Vorbereitungen und Abstimmung über den gemeinsamen Weg konnten wir die gemeinsame Prozession mit einem Festgottesdienst beim Babingerbauern starten. Die Familie Haiml ist schon seit Jahren engagiert bei der Gestaltung der Fronleichnamsprozession.



Nach einer Station in der Gärtnerei Mayer, die einen mit exotischen Blumen geschmückten Altar bereitstellte, wurde die trennende Bundesstraße unter Mithilfe der Polizei bei der Schmiedinger Straße überquert und nach einer weiteren Station beim Hubertusweg das angestrebte Ziel, die Pfarrkirche St. Martin, erreicht.

Das strahlende Sommerwetter brachte wohl einige der Teilnehmer zum Schwitzen, nicht zuletzt unseren Pfarrer Josef Pletzer, der die Monstranz mit dem Allerheiligsten trug.

So genossen alle die gute Verpfle-

gung im Pfarrsaal von St. Martin, um den erschöpften Leib zu stärken. Herzlichen Dank an Metzger Helmut Karl.

Unser besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Lieferung, den Fischern, der Fischermusik, der Kameradschaft und den Lieferinger Prangerschützen, die allesamt die Prozession durch ihre aktive Teilnahme unterstützten und jenen, die durch Gebet und Mitwirkung zum Gelingen dieses Festes und somit auch zum gemeinsamen „Brückenbau“ im Pfarrverband Salzburg-West beitrugen.



Text und Fotos: Josef Skrna

Mut bedeutet, dass man sich traut und fähig ist, etwas zu wagen...

und wir in der Pfarre Mülln, haben dieses Jahr viel vor. Wir müssen ab September von unserem **Pfarrer P. Franz Lauterbacher Abschied nehmen**, der ja die Seelsorge mit Leib und Seele gelebt hat und es ist auch für ihn eine Art **Mutprobe**, dies in andere Hände zu legen.

Wir Hauptamtlichen, die Pfarrsekretärinnen, Astrid Huter und Sabine Rothauer, Mesner Gerhard Hofinger und Projektleiter Armut Teilen, Thomas Neureiter, müssen unsere Ehrenamtlichen und die Pfarrgemeinde **ermutigen**, dass Bestehendes mit ihrer Unterstützung gut weitergeht, aber halt ein bisschen anders. Oft fällt mir schon die Antwort schwer, dass wir keinen Vollzeitpfarrer mehr bekommen, dass aber die Seelsorge durch einen Geistlichen auf jeden Fall gesichert ist, entweder durch einen seelsorglichen Mitarbeiter von Michaelbeuern oder durch Priester des neuen Pfarrverbandes West. Aber wir anderen bleiben euch ja erhalten. (Siehe Kasten mit den Ansprechpersonen)



Wallfahrt mit Prozession,
Bild: Salzburger Volksliedwerk

Ein großer Punkt unserer Seelsorge ist die **Wallfahrt**, da wir ja eine der ältesten Wallfahrtskirchen von Salzburg sind. Der Mönchsberg mit seinen schönen Ausblicken und Ruheplätzen, der die Menschen zusammenbringt und sieben Pfarren verbindet.



Rauchenbichler Dreigesang,
Bild: Salzburger Volksliedwerk

Die Pfingstliche Friedenswallfahrt unter der musikalischen Leitung von Elisabeth Radauer und des Salzburger Volksliedwerks, war auch ein Aufbruch für viele Menschen, eine alte Tradition weiterzuführen. Ca. 300 Betende waren unterwegs und wurden bei jeder Station von wunderschöner Musik empfangen. Wir sind überzeugt, dass es die Wallfahrt auch in Zukunft weiterhin geben wird.



Seniorenausflug nach Kuchl, Bild Gerhard Gruber

Auch unsere Senioren machten wieder einen tollen Ausflug. **Mut bedeutet auch, etwas Neues auszuprobieren**. Das haben unsere Senioren bewiesen, da sie dieses mal mit der S-Bahn nach Kuchl unterwegs waren. Diese Art der Reise fand guten Anklang. Bei dieser gemütlichen Runde wurde **Gerhard Gruber für 20 Jahre KBW-Leiter** gedankt.

Persönlich möchte ich Sie noch ermutigen, bei unserem Pfarrausflug, am Samstag, 30. September, in den Lungau mitzufahren. Bitte in der Pfarre Mülln anmelden.

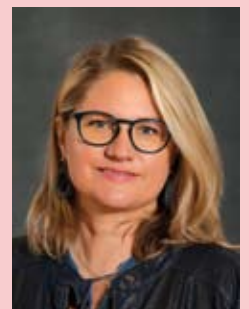
Mut bedeutet, seine Meinung zu vertreten und dazu zu stehen, seine Talente einzusetzen, sich auch über etwas hinwegzusetzen, vielleicht auch zu scheitern, aber immer wieder etwas dazu zu lernen. Ich glaube, für all das sind wir für den Pfarrverband gerüstet.

Sabine Rothauer

Ansprechpersonen



Sabine Rothauer
Pfarrsekretärin



Astrid Huter
Pfarrsekretärin



Thomas Neureiter
Projektleiter
Armut Teilen



Julian Cecon
Pfarrgemeinderatsobmann

Werke der Barmherzigkeit im Pfarrverband WEST



ArMut teilen

Ein pfarrcaritatives Projekt der Erzdiözese Salzburg

Die Nächstenliebe, als christlicher Grundauftrag, wird in den verschiedenen Pfarren unseres Pfarrverbandes auf vielfältige Weise gelebt.

Von Mülln ausgehend, hat die Idee der lokalen Hilfe im Rahmen von „ArMut teilen“ konkrete Gestalt angenommen. Vor zwanzig Jahren hat der damalige Pastoralassistent Max Luger dieses Projekt mit Unterstützung der Vinzenz Gemeinschaft Mülln ins Leben gerufen. Das Motto: „Wer kann der gibt, wer Not leidet bekommt“.

Zahlreiche Initiativen helfen in ähnlicher Weise in akuten Notsituationen Menschen in unseren Pfarren: ArMut teilen (Standort Mülln), Lieferinger für Lieferinger (Standorte Peter und Paul und St. Martin), Vinzitis (Standort Maxglan), HIT (Standort Taxham), Lebensmittelzustellung Lehen (Standort Lehen), Vinzistube (Standort Barmherzige Schwestern), LaCantina (Standort Loretto Home Base), u.a.

Darüber hinaus befinden sich viele soziale Einrichtungen im Gebiet vom Pfarrverband WEST, angefangen von speziell ausgerichteten Schulen, über Seniorenheime, bis zu

Einrichtungen für spezielle Zielgruppen (z.B. meizuhaus, Exit 7, Carla, u.a.). Nicht zu vergessen die großen Krankenhäuser SALK und CDK. Dazu kommen die Aktivitäten der Sozialkreise, der „SozialbotInnen“, der Flüchtlingsbetreuung, der internationalen Hilfe, u.a., die sich um Menschen kümmern, die einsam und/oder in Not sind. In all diesen Bereichen sind wir als Kirche mitten unter den Menschen.

In den verschiedenen Armutsinitiativen

Umverteilungstag:

**18.11.2023
von 9:00 bis 12:00**

ativen haben wir über die Jahre das Vertrauen der Hilfesuchenden gewonnen. Die vielen hunderte Haushalte zählen auf uns und vertrauen uns, dass wir als Kirche auf ihrer Seite stehen. Die unzähligen UnterstützerInnen und SpenderInnen machen es möglich, dass wir als Kirche wirklich helfen können.

Unser aller Engagement ist ausgerichtet auf die Worte Jesu: „Was ihr dem Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“. Die Pfarren sind die Orte der tätigen Nächstenliebe. Dafür ein großer Dank allen MitarbeiterInnen und SpenderInnen! Jedem



Thomas Neureiter, Foto: Hiva Naghshi

Einzeln sei hier gedankt!

Gerade im Pfarrverband WEST erleben wir ein sehr starkes soziales Engagement. Ein fixer Termin ist auch heuer wieder der „Welttag der Armen“ (19.11.2023) – ausgerufen von Papst Franziskus mit dem „Umverteilungstag“ am 18.11.2023 von 9:00 bis 12:00.

Bitte wenden Sie sich auch während des Jahres an uns, wenn sie akut in Not sind, oder Menschen in ihrer Umgebung kennen, die nicht mehr weiterwissen. Wir versuchen zu helfen! Informationen auf der Homepage: www.armut-teilen.at

Thomas Neureiter

Zur Unterstützung dieser sozialen Aktivitäten:

IBAN:
AT72 3400 0328 0441 1609

und/oder

widmen Sie 50% von Ihrem Kirchenbeitrag für den Solidaritätsfonds „Wärme schenken“:
www.meinbeitragwirkt.at/widmung

Pastoralassistent
Thomas Neureiter,
Projektleiter ArMut teilen -
0662 8047 80 66 16



www.armut-teilen.at

Ordensverleihung an ehrenamtliche Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Martin

Im feierlichen Rahmen und mit stilvoller Musikbegleitung erfolgte die Verleihung des Ordens der Heiligen Rupert und Virgil am 23. Mai 2023 im Festsaal des Kardinal - Schwarzenberg - Hauses in Salzburg an vier verdiente Mitglieder unserer Pfarrgemeinde St. Martin.

Erzbischof Dr. Karl Berg stiftete den Orden am 27. November 1984 zum 1200. Todestag des Heiligen Virgil (Patron der Erzdiözese) und zur Erinnerung an den Heiligen Rupert (Salzburger Landespatron). Das Ehrenzeichen ist, je nach Stufe, in unterschiedlicher Ausführung, dem Bischofshofener Rupertuskreuz nachgebildet. Es hat ein quadratisches Mittelschild, auf dem ein Salzfass als Symbol der Neubegründung der Salzgewinnung durch den Heiligen Rupert, die Fassade des (vom Heiligen Virgil gegründeten) Salzburger Domes sowie zwei Mitren (Bischofsmützen) und zwei Bischofsstäbe zu sehen sind.

Bei der Begrüßung drückte Erzbischof Franz Lackner seine große Freude aus, nach langem Verzicht - bedingt durch die Coronapandemie - diesen Orden heute an acht ehrenamtliche Helfer der Erzdiözese Salzburg zu verleihen. Da-

rauf folgte ein Musikstück mit zwei Chelli.

In der äußerst humorvollen Laudatio der Kanzlerin Frau Dr. Elisabeth Kandler-Mayr wurden die Verdienste von **Frau Käthe Puell, Frau Margarethe Fuchs, Herrn Hofrat Werner Zechenter und Herrn Hofrat Dr. Alfred Berghammer** ausführlich und anschaulich dargestellt.

Anschließend erfolgte die Übergabe des Ordens in Silber und Gold durch Erzbischof Franz Lackner unter den Blitzlichtern der Fotografen und dem großen Beifall der geladenen Gäste und Angehörigen.



Überreicht wurde außerdem der päpstliche Silvesterorden an den Wirt des Gasthofes Maria Plain Herrn Johann Moßhammer für seine vielen Verdienste für den Wallfahrtsort.



Nach einer weiteren musikalischen Einlage erwähnte der Erzbischof in seiner Schlussrede die ermutigende Arbeit der Geehrten und nannte sie „das Salz der Erde“. Er ging auf die Wirkung des Salzes in unseren Speisen ein, welches diesen den schalen

Geschmack nimmt und sie zu köstlichen Speisen verwandelt. Die Neubegründung der Salzgewinnung durch den Heiligen Rupert hatte auch eine gewisse Symbolik, die Salzburg zum „Rom des Nordens“ machte und im weltlichen Sinne zum Reichtum der Erzdiözese Salzburg beitrug.

Anschließend fand eine Agape statt, bei der es Gelegenheit gab, mit dem Erzbischof in ein persönliches Gespräch zu kommen. Begleitet wurde die Gruppe der St. Martin von Pfarrer Josef Pletzer. Es zeigte sich große Dankbarkeit und auch ein wenig Stolz über das Erreichte.

Das Wirken der Geehrten soll uns nicht nur Ansporn sein, uns mit unseren eigenen Fähigkeiten in der Gemeinde einzubringen. Die für den Orden Ausgewählten stehen zugleich für eine große Schar von Engagierten in unserer Pfarre, die das Pfarrleben mit ihren persönlichen Fähigkeiten mitgestalten.

*Text: Josef Skrna,
Bilder: Hiwa Naghshi EDS*

Erstkommunion in St. Martin

Am 21. Mai 2023 war es so weit. 14 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde empfingen an diesem Sonntag zum ersten Mal die heilige Kommunion. Im Erstkommunionunterricht lernten die Kinder Grundlegendes zur Taufe, zum Ablauf der Hl. Messe, über das Leben und Wirken Jesu und die Bedeutung der Kirche für die Christen. Außerdem gingen sie das erste Mal zur Beichte, neben der Taufe eine weitere Voraussetzung für den Empfang der ersten heiligen Kommunion.

Traditionell, seit dem 7. Jahrhundert, erfolgte die Erstkommunion

Die aktive Beteiligung der ganzen Gottesdienstgemeinschaft war deutlich spürbar: im Lesen der liturgischen Texte wie Kyrie, Lesung und Fürbitten durch Kinder und Eltern, im Mitsingen der Lieder – gespielt von der Lobpreisgruppe Praystation – begleitet mit Gesten.

Höhepunkte waren die Tauferneue-



**Motto
der Erstkommunion:
Jesus - Licht der Welt**

Pletzer die Kinder und es ist wohl für uns als Gemeinde auch immer wieder eine Ermutigung, vorbereitet und mit Innigkeit zum Tisch des Herrn zu gehen.

Übrigens: die gute Vorbereitung verdanken die Kinder wohl unserem bewährten Religionslehrer Bernhard Wamprechtshamer und der pfarrlichen Begleitung durch Sr. Ulrike Weiss FMA und Pastoralassistent Donald Odom.

*Text: Josef Skrna,
Bilder: Hiwa Naghshi EDS*



am "Weißen Sonntag". Mittlerweile wird die Erstkommunion nicht mehr nur am Weißen Sonntag, sondern in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten gefeiert. Meist sind die Kinder, die zur Erstkommunion gehen, etwa acht Jahre alt und befinden sich in der zweiten Klasse der Grundschule.

Der Gottesdienst begann mit dem feierlichen Einzug der Kinder mit dem Pfarrer in die Kirche. Die Kinder trugen in ihren Händen die selbstgemachten Erstkommunionkerzen.

Es war berührend, wie die Kinder sich auf das Predigtgespräch mit Pfarrer Josef Pletzer über Jesus, das Licht der Welt bzw. den Guten Hirten einließen und ihre Gedanken dazu äußerten.

zung und natürlich der Empfang des Leibes Christi.

Jesus nicht nur mit dem Mund aufnehmen, sondern auch mit dem Herzen – dazu ermunterte Pfarrer Josef



Besuchsdienst - Mutmacher im Senioren- wohnhause

bietet die wunderbare Möglichkeit, älteren Menschen Gesellschaft zu leisten und dadurch ihre soziale Isolation zu reduzieren. Wir wollen besonders älteren Menschen, die in der Pfarre gut integriert waren, das Gefühl geben, dass wir uns auch um sie kümmern, wenn sie nicht mehr aktiv sein können.

Gerne gehen wir mit ihnen spazieren, einkaufen oder unterhalten uns

über Vergangenes und Neues.

Auch sind wir gerne bereit, Senioren und Seniorinnen, die nicht mehr mobil sind, zu Hause zu besuchen. Denn Einsamkeit kann sich sehr negativ auf deren Gesundheit auswirken.

Wir treffen uns auch regelmäßig untereinander, um Erfahrungen auszutauschen und neue Wege für den Besuchsdienst zu finden.

Maria Meidl



**Habe den Mut,
nicht perfekt zu sein.**



**Man sollte viel öfter
einen Mutausbruch
haben**



**Mut ist
Widerstand gegen Angst,
Bewältigung von Angst,
nicht Abwesenheit
von Angst.**



MUT machen

Nach langer Zeit der Mutlosigkeit bin ich jetzt in der Lage, anderen Menschen mit psychischer Erkrankung im Kommunikationszentrum OASE (Johann-Wolf-Str.7) Mut zuzusprechen.

Ich habe gelernt, zu meiner Krankheit und zu Fehlern zu stehen - vor allem in dem Wissen, dass Gott mich so liebt, wie ich bin! - und habe dabei meine Stärken (wieder-) entdeckt.

Auch im psychischen Bereich ist für mich lebenslanges Lernen eine Herausforderung, aber auch eine Möglichkeit, Neues zu wagen.

Ohne Leistungsdruck das Gegenüber seine eigenen Fähigkeiten entdecken zu lassen und ihm zu ermöglichen, wenigstens kurz aus dem Dunkel aufzutauchen und neuen Mut zu fassen, bereitet mir große Freude.

Monika Böhm



**Du bist vielleicht
noch nicht da,
aber du bist näher dran,
als gestern.**



Mutmachen zum Leben

Ein noch relativ junger Frührentner wurde einige Jahre von VinziTisch mit Lebensmitteln unterstützt. Er war dann bereit mitzuhelfen beim Abholen von Lebensmitteln und dem Transport von Kisten. Als er aus psychischen Gründen nicht mehr verlässlich zu vereinbarten Terminen gekommen ist, war unser Motto: „Wenn er da ist, freuen wir uns und

er ist immer willkommen“. Ofters hat er betont: Das „Dabeisein“ bei VinziTisch ist ihm ganz wichtig und wertvoll und hilft ihm sehr zur Bewältigung seines Lebens. Von HIT wurde er bei Bedarf mit einer Sach- oder Geldleistung unterstützt.

Bruno Langer
HIT(Helfen In Taxham)/VinziTisch

**Hab keine Angst
zu scheitern,
fürchte dich lieber,
es nicht probiert zu haben.**

**Es ist nie zu spät
das zu tun,
was du wirklich willst.**

**Niemand
kann dich aufhalten,
außer du selbst.**

**Vertrauen ist
die stillste Form
von Mut.**

Gegenseitige Mutmacher

Ich mache mich auf den Weg zu einem Menschen, der so mutig ist, mir einen Teil seines Lebens zu erzählen! Solche Menschen, die sich mir zuwenden, sich dabei öffnen und mich an ihrem Leben teilhaben lassen, sind ein großes Geschenk! Begleitend mit ihnen auf dem Weg zu sein, stärkt mich selber, bestärkt und ermutigt mich, mein Leben zu reflek-

tieren und in Demut vor dem Leben des anderen zu stehen. Dieser Austausch ermöglicht neue Sichtweisen und Wege, um einen nächsten Schritt anders zu gehen als gewohnt – und auch das braucht wieder ganz viel Mut! So sind wir gegenseitige Mutmacher.

Edith und Ernst Aigner

Fotos: www.pfarre-taxham.at

Alpha - eine Reihe von (zehn + ein gemeinsames Wochenende) interaktiven Treffen, bei denen der christliche Glaube entdeckt werden kann.

Das Motto: „Belong – Believe – Be-have“ „Dazugehören – Glauben – Handeln“

Alpha war eine schöne Erfahrung für mich. Ins Leben gerufen, um Menschen Christus näherzubringen, die mit Glauben und Kirche nicht viel anfangen können, habe auch ich als gläubiger Mensch Einiges davon mitnehmen können. Man wird herzlich aufgenommen und wächst über all die Zeit als Gruppe zusammen.

Ein wichtiger Aspekt ist, dass man mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun hat: Männern, Frauen – Gläubigen, weniger Gläubigen, über alle Altersgruppen verteilt, aus verschiedenen Kulturkreisen – Katholiken, aber auch Christen anderer Konfessionen. Wie schon der emeritierte Papst Benedikt XVI. gesagt hat: „Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt.“

ist, Neues im Glauben zu entdecken, egal ob man schon sehr gläubig ist oder nicht, denn man lernt auf jeden Fall einiges dazu und man lernt viele neue Menschen kennen und kommt somit auch mit anderen Meinungen zum Thema Leben-Glauben-Sinn in Berührung.

Sebastian
Stadler;
PGR Mitglied



Alles in allem kann ich diese Treffen jedem empfehlen, der offen dafür

Sa. 19. August 2023
Lieferinger Dorffest

Einlass ab 14:00 Uhr
Eröffnung 15:00 Uhr
Feiern mit den Lieferinger Vereinen –
kostenloses Kinderprogramm mit Überraschungen,
Vorführung „D’Salzburger Tanzer“
Eintritt: € 5,- ab 16 Jahre

Raiffeisenbank
Salzburg-Liefering

Alphakurs im Pfarrzentrum Maxglan

Maximiliangasse 2, jeweils um 19:00 Uhr

10. Oktober 2023
17. Oktober 2023
24. Oktober 2023
31. Oktober 2023
7. November 2023

14. November 2023
21. November 2023
28. November 2023
5. Dezember 2023
12. Dezember 2023

Raiffeisenbank Salzburg
Liefering-Maxglan-Siezenheim

WIR MACHT UNS ALLE STÄRKER.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

lieferung-maxglan.raiffeisen.at